

IGM-Tarifabschluss: Chance für echte Lohnerhöhung vertan

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch einigten sich die Arbeitgeber und die Verhandlungsführer der IG Metall im Tarifbezirk Bayern auf ein Ergebnis. Von einem Pilotabschluss ist die Rede. Das heißt, diese Einigung soll auch auf die anderen Tarifbezirke übertragen werden.

Was ist nun das Ergebnis? Für die Monate Mai und Juni gibt es erst mal gar nichts – hier stehen „Nullmonate“ an. Dann sollen die Löhne und Gehälter in zwei Schritten steigen: zum 1. Juli 2013 um 3,4 %, zum 1. Mai 2014 dann erneut um 2,2 %.

Damit werden die Lohnverluste der vergangenen Jahre in keiner Weise ausgeglichen. Erinnert sei daran, dass der Anteil der Löhne am Umsatz in der Metall- und Elektroindustrie 1991 noch bei 25 % lag – 20 Jahre später, 2011 war der Lohnanteil auf 16,1 % geschrumpft.

Dazu kommen die steigenden Kosten bei Miete, Strom und Lebensmitteln. Die letzte Tarifierhöhung, die am 1. Mai 2012 einsetzte, betrug 4,3 % - war also höher, als das jetzige Ergebnis. Trotzdem hatten wir 2012 nicht viel mehr in der Tasche. **Nein, das reale Lohn Plus belief sich 2012 nur auf magere 0,6 %!**

Dieses Jahr wird es wohl kein reales Lohn Plus geben.

Kollege Huber, so haben wir nicht gewettet! Hier wird gleich doppelter Wortbruch begannen. Erstens wollten wir einen Lohnzuwachs von 5,5 %. Zweitens hatten wir eine Laufzeit von einem Jahr und nicht mehr gefordert – das wird mit den vereinbarten 20 Monaten nun massiv unterlaufen.

Für uns von der „Alternative“ heißt das zweierlei: Zum einen sind wir dagegen, dass dieser „Pilotabschluss“ auf die anderen Tarifbezirke einfach übertragen wird.

Zum anderen halten wir es für nötig, dass eine

Demokratisierung bei der Tarifpolitik unserer Gewerkschaft eingeleitet wird: **Kein Abschluss ohne die Befragung der Mitglieder!**

Grundsätzlich sind wir aber gegen eine prozentuale Lohnforderung. Schließlich vergrößern prozentuale Lohnforderungen die Schere zwischen arm und reich. Mit Festgeldforderungen würden niedrige Lohngruppen von einem Lohn Plus mehr profitieren.

Noch bevor wir am 3. Mai unseren Warnstreik durchgeführt hatten, war von unserem IGM-Chef zu hören gewesen: „Eine 3 vor dem Komma ist wünschenswert.“ Hallo, Kollege Huber: **Warum die Forderungen gleich im Vorfeld runterschrauben?**

Und warum die Kampfkraft überhaupt nicht nutzen? Mit Streik wäre jedenfalls mehr drin gewesen. Wenn wir diese Waffe gar nicht mehr einsetzen, dann werden wir noch vom gefürchteten Tiger zum harmlosen Bettvorleger der Arbeitgeber! Seit 2002 wurde in keiner Tarifrunde der IG Metall mehr zum Streik aufgerufen. Aber wie sich jetzt einmal wieder zeigt: Warnstreiks reichen in der heutigen Zeit nicht aus.

Wir fragen uns: Wird eine Lohnforderung jemals voll durchgesetzt?



Gemeinsame Stellungnahme von:

ALTERNATIVE und **Faire Basis**